

Niederschrift über die am Donnerstag, 23. September 2021 um 19.00 Uhr im Foyer des Gemeindesaales abgehaltene 32. Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bgm. Anton Hoflacher
Vbgm. Michael Dessl
Vbgm. Mag (FH) Barbara Trapl
GV DI Albert Margreiter
GV Wilma Kurz
GV Helene Astner
GR Hannes Moser
GR Andreas Rejhons
GR Alfred Margreiter
GR Josef Leutgab
GR Ing. Thomas Unterrainer
GR Markus Unterrainer
GR Peter Embacher
GR Michaela Wolf
GR Oswald Rofner

Schriftführer:

Mag. Klaus Fankhauser

Tagesordnung

1. **Berichte des Bürgermeisters**
2. **Bericht des Gemeindevorstandes**
 - 2.1. **Verkehrsregelung für Sporthallenparkplatz**
3. **Bau- und Raumordnung**
 - 3.1. **Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Gst.55/6, KG 83109 Liesfeld**
4. **Berichte der Ausschüsse**
 - 4.1. **Jugend**
 - 4.2. **Kultur**
 - 4.3. **Sport**
 - 4.4. **Umwelt und e5**
 - 4.5. **Verkehr**
 - 4.6. **Überprüfung**
5. **Bericht des Landesrechnungshofes**
6. **Antrag der Volkspartei Kundl vom 25.03.2021**
7. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Der Bürgermeister begrüßt als Vorsitzender die Gemeinderäte und die Zuhörer. Er stellt fest, dass die Ladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß erfolgte und damit die Beschlussfähigkeit dieser Sitzung gegeben ist.

Zu Topkt. 1:

Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Zeit von Montag, 20. September 2021 bis einschließlich Montag, 27. September 2021 im Gemeindeamt vier verschiedene Volksbegehren aufliegen und mit einer Unterschrift unterstützt werden können. Folgende Volksbegehren können im Eintragungszeitraum unterschrieben werden:

- Notstandshilfe
 - Impfpflicht: Notfalls JA
 - Impfpflicht: Striktes NEIN
 - Kauf Regional
-
- Der Bürgermeister berichtet, dass am Samstag der Tag der offenen Tür beim Schulzentrum stattfinden wird und am Sonntag das Erntedankfest mit Frühschoppen.
 - Der Bürgermeister berichtet, dass das Impfzentrum in Kundl mit 31.08. geschlossen wurde – es hat für die Organisation und Durchführung des Impfzentrums in Kundl viel Lob gegeben. Nun befindet sich das zentrale Impfzentrum des Bezirks Kufstein in Wörgl. Von Seiten des Landes Tirol werden gerade die Folgeimpfungen für 80+ organisiert. Der „3. Stich“ für 80+ wird in Kundl in der Zeit von 30.09. bis 10.11. wieder von den Hausärzten organisiert und durchgeführt – die Kundler Patienten von Dr. Bramböck werden von der Gemeinde telefonisch verständigt.
 - Der Bürgermeister berichtet, dass im Gemeindevorstand der Beschluss gefasst wurde, 2 Grundstücke zu erwerben: das eine ist das Grundstück hinter dem Sappl-Haus, das andere ist das Grundstück der Wirth+Wirth Immobilien GmbH&CoKG.

Zu Topkt. 2:

Bericht des Gemeindevorstandes

Zu Topkt. 2.1:

Verkehrsregelung für Sporthallenparkplatz

Der Bürgermeister berichtet, dass im Gemeindevorstand eine Parkregelung für den Parkplatz bei der neuen Sporthalle beraten wurde, die im Verkehrsausschuss noch um die Kurzparkzonenregelung ergänzt wurde. Helene Astner regt Berechtigungskarten für die Kurzparkzone an, da Sportvereine wie der LSA bereits am Nachmittag mehr als 90 min Training in der Sporthalle haben.

Beschluss (15:0)

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kundl erlässt für den Parkplatz bei der neuen Sporthalle folgende VERORDNUNG:

Es wird gemäß § 94d Zif. 1b und 4a StVO 1960 im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde auf Grund des § 43 und des § 25 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl.Nr. 159/1960, in der geltenden Fassung, für den Bereich des Parkplatzes „Sporthalle“ verordnet:

§1

- 1) Halten und Parken verboten (§ 52 Zif. 13 b StVO) mit der Zusatztafel „Feuerwehrezufahrt“
- 2) Parken verboten (§ 52 Zif. 13 a StVO) mit der Zusatztafel „Parkverbot von Montag – Freitag von 7.00 - 9.00 Uhr und 11.00 - 14.00 Uhr, ausgenommen Feiertage“
- 3) Parken verboten (§ 52 Zif. 13 a StVO) mit der Zusatztafel „ausgenommen dauernd stark gehbehinderte Personen mit Ausweis gemäß § 29b (1) StVO“
- 4) Kurzparkzone (§ 52 Zif. 13 d StVO) mit der Zusatztafel „Parkdauer 90 min von Montag – Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr, ausgenommen Feiertage“
- 5) Die Aufstellung der Verkehrszeichen auf dem Parkplatz „Sporthalle“ erfolgt entsprechend dem beiliegenden Plan:



§ 2

Diese Verordnung tritt mit Anbringung der Verkehrszeichen und der Bodenkennzeichnung in Kraft.

Zu Topkt. 3:

Bau- und Raumordnung

Zu Topkt. 3.1:

Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Gst.55/6, KG 83109 Liesfeld

Der Bürgermeister berichtet, dass die geplante Flächenwidmungsplanänderung der Antragstellerin der Ausweisung des Gst.55/6 im Ausmaß von ca. 400 m² als Bauland dient, mit der Nutzungskategorie landwirtschaftliches Mischgebiet mit zeitlicher Befristung mit der Festlegung Zähler „2“ [Widmung befristet auf 10 Jahre ab Rechtskraft der Widmung (= Tag der Kundmachung + 1 Tag)] L-2, damit dieser Planungsbereich mit einem Ein- oder ev. Zweifamilienhaus zur Deckung des Eigenbedarfes bebaut werden kann.

Beschluss (15:0)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Kundl gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Dr. Georg Cernusca ausgearbeiteten Entwurf vom 28.7.2021, mit der Planungsnummer 514-2021-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Kundl im Bereich 55/6 KG 83109 Liesfeld 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Kundl vor:
Umwidmung Grundstück 55/6 KG 83109 Liesfeld

rund 400 m²

von Freiland § 41 in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Topkt. 4:

Berichte der Ausschüsse

Zu Topkt. 4.1:

Jugend

Obmann Andreas Rejhons berichtet, dass vom Ausschuss zwischenzeitlich zwei Projekte erfolgreich durchgeführt wurden: Erlebniswoche und Jungbürgerfeier.

Zu Topkt. 4.2:

Kultur

Obmann Albert Margreiter berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 26.07.: Klammheimliche Begegnung, Musikantenhoangascht, Ausstellung Sascha Infeld, Konzert mit Stormwave, Jazzkonzert, Projektstart „Seinerzeit“ und Weihnachtsfeier der Gemeinderatsausschüsse.

Zu Topkt. 4.3:

Sport

Obmann Josef Leutgab berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzungen vom 13.07. und 22.09.: Sportgala 2021 am 07.10., Rote Nasenlauf, „Sportlich zum Sport“ in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und e5-Ausschuss, Umbau WSV-Lokal, neuer Vorstand beim LSA. Helene Astner lädt zur Jahreshauptversammlung des WSV am 08.10. im Loca ein (e-mail-Einladung erfolgt separat).

Zu Topkt. 4.4:

Umwelt und e5

Obmann Thomas Unterrainer berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 31.08.: Projekt „Sportlich zum Sport“, Mobilitätswoche 2021 (e-car-sharing, Pendlerfrühstück), Projekt „Natur im Garten“, Subvention Mehrweggeschirr (ISBA) für Vereine, Änderung Bike-Förderung, e5-Audit. Die Anfrage von Bettina Rothhaupt wird verlesen (Drohne für Rehkitzrettung) -> weiter an

den Landwirtschaftsausschuss zur Beratung. Alfred Margreiter erkundigt sich, wie hoch die Förderung für das Mehrweggeschirr im Jahr 2018 war.

Zu Topkt. 4.5:

Verkehr

Obmann Hannes Moser berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 21.09.: Straßenbau- und Sanierungsmaßnahmen 2021 (Kreisverkehr B171, Arzenweg, Geh- und Radweg Stöckl, Saulueger Straße, Straßenarbeiten rund um neue Volksschule, Verbreiterung Möslbichl, Schießstandweg, Turbinenweg, Rofanweg); Beleuchtungsumstellungen auf LED beim Schulkomplex, Unterführung Schmelzerweg, Unterführung Austraße und Kreisverkehrsbeleuchtung; Parkplatzregelung Sporthalle; geplante Sanierungsmaßnahmen: Schmelzerweg, Simon-Rabl-Weg und Lindenweg; Mobilitätsanalyse 2021; Schulweggestaltung.

Die nächste Sitzung des Verkehrsausschusses ist für 04.11. fixiert. Helene Astner weist darauf hin, dass sich viele große Lkws im Bereich Weinberg verfahren und nur unter größten Mühen und mit Flurschäden wieder zurück auf die Normalstraße finden. Obmann Hannes Moser verweist auf die Tafeln „No GPS“, die bereits in St. Leonhard angebracht wurden.

Zu Topkt. 4.6:

Überprüfung

Obfrau Helene Astner berichtet über die Sitzung vom 23.09. Es wurde eine Kassen- und Belegprüfung durchgeführt. Die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandung, die Kassa ist in bester Ordnung. Die Belegprüfung wird bei der Prüfung am 30.09. fortgesetzt.

Zu Topkt. 5:

Bericht des Landesrechnungshofes

Der Bürgermeister hält fest, dass die Prüfung des Landesrechnungshofes rund 1 Monat dauerte und von 2 Bediensteten des Rechnungshofes durchgeführt wurde. Der Endbericht wurde dem Gemeindeamt am Donnerstag elektronisch zugesandt und in der Folge für alle Gemeinderäte ausgedruckt und ihnen persönlich zugestellt. Der erste Zeitungsbericht darüber stand bereits in der Tiroler Tageszeitung vom 23.09.

Der Bürgermeister verweist auf sein Antwortschreiben an den Landesrechnungshof, welches ja auch in den Bericht mitaufgenommen wurde:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem vorläufigen Ergebnis bzw. dem vorläufigen Bericht des Landes-Rechnungshofes, der mir am 13. Juli 2021 zugesendet wurde, möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

vorab möchte ich mich für die eingehende und genaue Zusammenfassung bedanken. Es liegt damit eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Lage der Marktgemeinde Kundl vor, die ua. eine gute Grundlage für die nächste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Jahr 2023 bildet. Die Organisation und die Abläufe in der Verwaltung sind exakt dargestellt und es wird Verbesserungspotential aufgezeigt – dazu möchte ich anmerken, dass sich aus dem Bericht ablesen lässt, dass die Marktgemeinde Kundl bereits sehr gut aufgestellt ist und es sich daher um Verbesserungsvorschläge auf hohem bzw. höchstem Niveau handelt. Diese Vorgaben werde ich mit dem Gemeinderat selbstverständlich so rasch als möglich umzusetzen versuchen.

Ich werde speziell das Thema „leistbares Wohnen“ in den kommenden Wochen eingehend bearbeiten und möchte versuchen, mit dem Gemeinderat eine Lösung bzw. einen Weg zu erarbeiten, der zwischen den Vorstellungen der Wohnungssuchenden und den Vorstellungen der Grundstückseigentümer bzw. Wohnbauträger einen Ausgleich schaffen kann. Dazu werde ich vorschlagen, das Mittel der Vertragsraumordnung (auf Grundlage klar definierter Regeln) in Kundl einzuführen. Ebenso werden wir dabei über den Vorschlag der Ausweisung von Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau nachdenken.“

Er ersucht dann um Wortmeldungen zu dem Bericht.

Vzbgm. Barbara Trapl verweist auf Seite 65 des Berichts und möchte, dass vom Amt Erhebungen gemacht werden, wo/in welchem Gebiet und in welchen Straßen am meisten Zuzug bzw. Bevölkerungswachstum von 2010 bis 2019 stattgefunden hat. Außerdem soll erhoben werden, in welchem Jahr der meiste Zuzug stattgefunden hat. Im Zusammenhang mit der angeregten

Ausweisung von Vorbehaltsflächen durch den Landesrechnungshof (Seiten 66 und 87) ersucht sie um dringliche Behandlung des Antrages der ÖVP vom 24.06.2021.

Vzbgm. Barbara Trapl erkundigt sich, wie der vom LRH dargestellte Interessenkonflikt von Bgm. Anton Hoflacher gelöst wird. Der Bürgermeister antwortet, dass der erste Bürgermeisterstellvertreter die Vertretung in der Generalversammlung übernimmt. Der Bürgermeister ergänzt, dass es seit der Gründung der Fernwärme-GmbH üblich ist, dass der Bürgermeister als Geschäftsführer der Fernwärme GmbH tätig ist – das hat einen hohen Synergieeffekt, da er ja auch über Neubauten beim Straßennetz und Erneuerungen beim Leitungsnetz für Wasser und Kanal Bescheid weiß. Erst wenn es einmal zur Gründung einer eigenen Stadtwerkegesellschaft kommen sollte, wäre die Stelle eines externen Geschäftsführers sinnvoll. Vzbgm. Barbara Trapl erklärt, dass es ihrer Ansicht nach noch einen weiteren Interessenskonflikt gibt, der vom Landesrechnungshof nicht dargestellt wurde. Michaela Wolf konkretisiert dies mit dem Hinweis, dass der Bürgermeister im Privatberuf Angestellter der Fa. Sandoz ist und bei Verhandlungen der Fernwärme-GmbH mit der Sandoz daher ein Interessenskonflikt bestehen könnte. Dies trifft auch auf den ersten Bürgermeisterstellvertreter Michael Dessl zu, der ebenfalls in der Fa. Sandoz arbeitet. Peter Embacher schlägt den Einsatz der zweiten Bürgermeisterstellvertreterin vor, damit dieser mögliche Interessenskonflikt nicht aufkommt. Der Bürgermeister erklärt, dass dies in der Fa. Sandoz eingehend abgeklärt wurde: auf Grund seiner Arbeitsstelle in der Fa. Sandoz kann von keinem entscheidenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Fa. Sandoz ausgegangen werden, daher liegt für die Fa. Sandoz jedenfalls kein Interessenskonflikt vor. Dies trifft auch auf Vzbgm. Michael Dessl zu – auch er hat keine leitende Funktion in der Fa. Sandoz.

Helene Astner erkundigt sich, wie es nun mit der Aufarbeitung der Punkte des LRH-Berichts weitergehen wird bzw. ob der Bericht nun bei jeder Gemeinderatsitzung ein Thema sein wird. Der Bürgermeister antwortet, dass die Punkte bzw. Anregungen sukzessive aufgearbeitet und umgesetzt werden, es jedoch keine Absicht besteht, den Bericht ständig im Gemeinderat mitzunehmen.

Vzbgm. Barbara Trapl verliest zu dem vom Landesrechnungshof angeregten Punkt „Einsichtnahme in die Verhandlungsunterlagen“ folgenden Antrag der Volkspartei Kundl und der Kundler Frauen: *„Wie vom Landesrechnungshof empfohlen sollen alle Protokolle (Gemeinderats-, Vorstands-, Ausschussprotokolle) und nötigen Unterlagen zur Vorbereitung auf Sitzungen künftig über ein Online-Portal allen Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung stehen. Damit sich die Mandatäre besser auf Sitzungen vorbereiten können wird beantragt, dass künftig alle Protokolle (Ausschüsse, Vorstand, Gemeinderatsprotokolle) innerhalb von 14 Tagen nach einer Sitzung versendet bzw.. künftig online gestellt werden. Zusätzlich sollen künftig im Sinne der Transparenz und Digitalisierung Gemeinderatssitzungen wie bereits in vielen anderen Gemeinden über Live-Stream übertragen werden.“*[Anmerkung: der Antrag wird im Sinne des § 41 (2) TGO zur weiteren Bearbeitung dem Gemeindevorstand zugewiesen.]

Markus Unterrainer erkundigt sich, wie hoch die Beträge sind, die Kundl aufgrund der Kostenschlüsselveränderungen bei der Kompostierung und WSZ an Breitenbach zuviel bezahlt habe. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass er hier einem Irrtum unterliegt – die Schlüsseländerungen bei den Kosten (durch die Verschiebung der anfänglich gegebenen Einwohnerzahlen) erfolgten zu Lasten von Breitenbach und wurde daher vom Landesrechnungshof eine Richtigstellung zugunsten von Breitenbach angeregt. Helene Astner ersucht um Grundlagenerhebung, wie es zur Festsetzung des Kostenaufteilungsschlüssels von 18:7 bei der Kompostierung im Jahr 1995 kam.

Thomas Unterrainer erklärt, dass die Gemeinde in den letzten Jahren bevölkerungsmäßig sehr stark gewachsen ist und „wir nun auf die Bremse steigen müssen“. Der Bürgermeister bestätigt dies und weist darauf hin, dass über die Vertragsraumordnung ein Wachstumsstopp erreicht werden soll – dazu wird ein Entwurf im nächsten Bauausschuss präsentiert werden. Thomas Unterrainer erklärt, dass die Besiedlungsdichte zB. beim Hohenauerareal sehr hoch ist – darum habe er sich ja auch schon bei der letzten GR-Sitzung über den Umfang des gewidmeten Baulandes erkundigt.

Helene Astner erkundigt sich bezüglich der Anregung des LRH, dass der Bgm. nicht bei Überweisungen mitwirken soll. Der Bgm. erklärt, dass dies umgesetzt werden wird.

Vzbgm. Barbara Trapl weist auf den Hinweis des LRH auf Seite 61 bezüglich der Ausfallszahlung der Gemeinde für eine künftige Arztpraxis an die Neue Heimat Tirol hin. Sie erklärt, dass ihr diese

Zahlungen weiterhin nicht gefallen und möchte wissen, was die Maßnahmen zur Bewerbung der Arztpraxis sind. Der Bürgermeister antwortet, dass die Arztpraxis in jedem Inserat der Neuen Heimat beworben wird und es für die Übernahme der Zahlung eine Mehrheitsentscheidung des Gemeinderates gibt. Über Nachfrage von Alfred Margreiter erklärt Vzbgm. Barbara Trapl, dass ihr Vorschlag für eine bessere Bewerbung der Immobilie jedenfalls wäre, dass ein großes Plakat direkt am Gebäude angebracht wird (möglichst anstelle des silberfarbigen Balkonvorhanges) und auch auf der Gemeindehomepage beworben werden soll. Der Bürgermeister erklärt, dass er dies gerne umsetzen wird und bedankt sich für diese Vorschläge bei Vzbgm. Barbara Trapl.

Vzbgm. Barbara Trapl erkundigt sich ob die Gleitzeitvereinbarung – wie vom LRH angeregt – auf alle Dienststellen der Gemeinde ausgedehnt wird. Der Bürgermeister antwortet, dass die Gleitzeit in allen Bereichen, wo dies arbeitstechnisch möglich ist, besteht. Es geht aber zB. ganz schlecht, unterschiedliche Startzeiten für den Bauhof zu ermöglichen, da hier fast immer in Teams gearbeitet wird. Vzbgm. Barbara Trapl erkundigt sich, ob das Mitarbeiteressen im mitanond für alle Mitarbeiter möglich ist. Al Fankhauser erklärt, dass dies möglich ist, mit Ausnahme der Mitarbeiter, die während der Mittagszeit dafür keine Zeit haben, weil sie im Einsatz sind (Kindergarten, Reinigung). Vzbgm. Michael Dessl zeigt auf, dass Kundl ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist, der den Bewohnern einen gewissen Wohlstand bringt. Ihm ist eine Gemeinde mit Wachstum lieber als eine Gemeinde, die mit der Abwanderung von jungen Menschen zu kämpfen hat. Mit der Raumordnung kann man das schnelle Wachsen steuern. Er verliest sodann sein Statement zum Bericht des Landesrechnungshofes:

„Ich bin froh, dass der Landesrechnungshof die Marktgemeinde Kundl auf Herz und Nieren geprüft hat. Es liegt damit eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Lage der Marktgemeinde Kundl vor. Der Rechnungshof hat in diesem Zuge auch Verbesserungsvorschläge aufgezeigt, die es nun gilt, in absehbarer Zeit umzusetzen. Der Bericht zeigt auch, dass es keine gravierenden Mängel in der Marktgemeinde Kundl gibt. Im Gegenteil, der Gemeinde wurde zusammenfassend attestiert, dass sie nachhaltig, effektiv und solide wirtschaftet. In Summe ist der Bericht sehr positiv ausgefallen. Dieser Bericht ist öffentlich für alle Bürgerinnen und Bürger auf der Landeshomepage und demnächst auf der Gemeindehomepage einsehbar.“

Zu Topkt. 6:

Antrag der Volkspartei Kundl vom 25.03.2021

Der Bürgermeister stellt Folgendes fest: „Der Antrag der ÖVP-Kundl vom 25.03.2021 wurde am 14.06.2021 im Landwirtschaftsausschuss ausführlich behandelt. Die Diskussion im Ausschuss ergab allerdings keinen besseren und gerechteren Vorschlag für die bestehende Direktvermarktungsprämie. Daher soll die bestehende Regelung beibehalten werden.“

Er stellt dann den Antrag, dem Antrag der ÖVP nicht zu folgen und die aktuell gültige Direktvermarktungsrichtlinie beizubehalten.

Die Abstimmung ergibt ein Stimmverhältnis von 10:5 Stimmen für den Antrag des Bürgermeisters - der Antrag der Volkspartei Kundl gilt damit als abgelehnt.

Zu Topkt. 7:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Markus Unterrainer möchte von Hannes Moser wissen, warum er gegen den Antrag der ÖVP gestimmt hat. Hannes Moser antwortet, dass das ganz einfach seine Meinung dazu ist.
- Vzbgm. Barbara Trapl erkundigt sich danach, welche Kosten für den Tag der offenen Tür geplant sind. Al Fankhauser antwortet, dass die Kosten bereits in den Baukosten mitberücksichtigt und budgetiert wurden.
- Vzbgm. Barbara Trapl möchte wissen, ob in der neuen Tiefgarage eine E-Tankstelle errichtet wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass im Ausbauteil keine zusätzlichen E-Tankstellen errichtet wurden, da im Altbestand bereits 2 E-Tankstellen vorhanden sind, ebenso befinden sich 2 E-Tankstellen in der mitanond-Tiefgarage - im Freien gibt es beim Schulgelände keine E-Tankstelle.
- Helene Astner wundert sich, warum das Essen beim Tag der offenen Tür über Grubers Gastro erfolgt und dafür nicht die heimischen Vereine eingeladen wurden.

- Markus Unterrainer erkundigt sich, welcher Betrag für die Eröffnung budgetiert wurden. Al Fankhauser erklärt, dass ein Betrag von 50.000,- fix veranschlagt wurde und zusätzlich 30,- /Besucher kalkuliert sind.
- Helene Astner möchte wissen, ob bei der Eröffnungsfeier nur Kundler dabei sein dürfen. Der Bürgermeister antwortet, dass die Information nur in Kundl erfolgte, dass aber ein Besuch von Auswärtigen nicht komplett unterbunden werden könne. Jedenfalls ist der Tag der offenen Tür die beste Gelegenheit für alle Kundlerinnen und Kundler, sich die großartigen Bauten mit eigenen Augen anzusehen.
- Vzbgm. Barbara Trapl erklärt, dass für die guten Einnahmen der Kundler Gemeinde die Wirtschaft in Kundl von besonderer Bedeutung ist – Vzbgm. Michael Dessl ergänzt, dass für den Wohlstand auch durch die arbeitende Bevölkerung in Kundl gesorgt wird.
- Alfred Margreiter berichtet über eine Umfrage im Bezirksblatt, wie die Bevölkerung über die Notwendigkeit des Schwimmbadzutritts für Auswärtige denkt: demnach waren nur 10% der abgegebenen Stimmen dafür (30 Stimmen). Für 369 Stimmen war das nicht notwendig.
- Helene Astner berichtet über Gerüchte, dass der Alpenverein einen gewerblichen Ausschank in der neuen Kletterhalle machen möchte. Sie habe sich nun direkt darüber informiert und könne berichten, dass der Alpenverein nur an den 4 Tagen, an denen von 18.00 bis 22.00 Uhr die Kletterhalle geöffnet ist, Würstel, Toast und fertige Pizzaschnitten an die Besucher der Kletterhalle verkaufen will. Es ist jedenfalls kein öffentliches Lokal geplant. Sie erklärt, dass dazu eine Regelung in den Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Alpenverein aufgenommen werden soll. Der Bürgermeister antwortet, dass darüber bereits mit dem Obmann gesprochen wurde und der Alpenverein zugesagt hat, das Vereinsheim wie jeder andere Verein betreiben zu wollen – es kann aber gerne noch ein eigener Passus in die schriftliche Vereinbarung mitaufgenommen werden.
- Markus Unterrainer erkundigt sich über den Stand beim Konflikt zwischen der Familie Wolf und der Gemeinde. Der Bürgermeister antwortet, dass die nächste Anhörung vor Gericht im Oktober stattfinden wird.
- Helene Astner lobt das ausführliche Gemeinderatsprotokoll von Michael Weinzierl und hofft, dass dies auch in Zukunft so bleibt.
- Vzbgm. Barbara Trapl möchte klarstellen, dass in der letzten GV-Sitzung zwei Punkte/Anfragen von Helene Astner für den LSA ihrer Meinung nach klar geregelt wurden bzw. dazu Zusagen durch den GV erteilt wurden. Nun seien diese Punkte im GV-Protokoll wieder als offene Fragen dargestellt. Der Bürgermeister antwortet, dass die Zusagen passen, dass aber noch ein paar Sachen im Sappl-Haus zu erledigen sind, bevor der LSA bzw. auch der Heimatverein ihre Sachen dort lagern können.
- Thomas Unterrainer erkundigt sich, wie das Projekt der Radarüberwachung läuft. Der Bürgermeister erklärt, dass sich seit der letzten Bürgermeisterkonferenz dazu nichts Neues ergeben hat. Das Thema Polizeiassistenten wird sicherlich bei der nächsten Bürgermeisterkonferenz mit dem Bezirkshauptmann wieder auf die Tagesordnung kommen.
- Thomas Unterrainer weist darauf hin, dass 2 Anfragen von ihm in der letzten GR-Sitzung nicht TGO-konform binnen 6 Wochen beantwortet wurden. Er hält weiters fest, dass bei den Radarkontrollen in der Bachmannstraße anscheinend ein Tempolimit von 51 km/h überwacht wird – das sei für ihn unverständlich, da dort ja ein Tempolimit von 40 km/h-Höchstgeschwindigkeit gilt.
- Vzbgm. Michael Dessl erklärt, dass das Erntedankfest nun in das Festzelt beim Schulhof verlegt wurde und somit nicht mehr im Gemeindesaal stattfindet.
- Vzbgm. Barbara Trapl erkundigt sich, ob es zukünftig in der neuen Dreifachsporthalle einen öffentlich einsehbaren Belegungsplan geben wird. Der Bürgermeister antwortet, dass dies der Fall sein wird.
- Der Bürgermeister hält abschließend fest, dass der Bericht des Landesrechnungshofes zusammenfassend positiv ausgefallen ist: „Der LRH bewertete die Finanzlage der Marktgemeinde Kundl im überprüften Zeitraum als gut. Der positive Aufwandsdeckungsgrad und die positive Freie Finanzspitze zeigten, dass die Marktgemeinde Kundl nachhaltig, effizient und finanziell solide wirtschaftete.“

Der Bürgermeister beschließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende und zwei Mitglieder des Gemeinderates: